



Mühdorf, Kärnten

Hochwertig saniiert

Auch eine Staumauer kommt in die Jahre und muss saniert werden. Kein einfaches Unterfangen bei rund 2.300 Meter Höhenlage. Das spektakuläre Bauwerk des Mühdorfer Sees wurde rundum erneuert.

Der Verbund betreibt in Kärnten mit dem Wasserkraftanlagen-Komplex Malta-Reifjeck mit einer Turbinenleistung von mehr als 1.450 MW einen der größten seiner Art in Europa. Ein Teil dieses Komplexes ist der Große Mühldorfer See. Zur Stromerzeugung können aus diesem über eine Turbine 80.000 Liter Wasser pro Sekunde abgelassen werden. Da die Staumauer aus den 1950er Jahren stammt, stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an. Die Habau wurde zu diesem Zwecke mit der Erneuerung von 12.000 Quadratmetern Fertigteilelementen auf der Luftseite der Staumauer beauftragt. Die anspruchsvollen Arbeiten erfordern maßgeschneiderte Arbeitsmittel wie beispielsweise eine speziell angefertigte Arbeitsplattform oder Schalungen. Letztlich gilt es, den Kern der Staumauer zuverlässig vor Nässe zu schützen. Die besonderen Umstände wie Höhenlage oder Windspitzen von bis zu 200 Stundenkilometern erfordern dabei höchste Standards bei Material und Ausführung.

„Die Staumauer des Mühldorfer Sees ist in vielerlei Hinsicht ein Projekt der Superlative und steht als Teil des Wasserkraftanlagen-Komplexes Malta-Reifjeck für nachhaltige Energiegewinnung.“

HUBERT WETSCHNIG

Der Große Mühldorfer See ist seit der Inbetriebnahme des Pumpspeicherkraftwerks Reifjeck II Teil der Kraftwerksgruppe Malta-Reifjeck. Diese Kraftwerksgruppe steht jeden Tag im Einsatz, um Schwankungen im Stromnetz auszugleichen und Strombedarfsspitzen zuverlässig abzudecken. Ist hingegen zu viel Strom im Netz, kann Reifjeck II diese Energie speichern, indem Wasser zurück hinauf in den Mühldorfer See gepumpt wird. Das Gebiet um den Großen Mühldorfer See ist ein beliebtes Tourismusziel.

Für den Bau von Reifjeck II wurde eine Bergstraße mit zahlreichen engen Kehren errichtet, die knapp vor der Staumauer auch durch einen bestehenden 2,2 Kilometer langen Stollen führt. Für die Staumauersanierung kann der Stollen zwar befahren werden, mit einer Durchfahrts Höhe von maximal 3,90 Metern bildet er aber ein Nadelöhr für alle Transporte.

Nachdem die Staumauer in den letzten Jahren bereits wasserseitig saniert wurde, erfolgte nun die Erneuerung, teilweise auch der Tausch der Fertigteilelemente, mit denen der Stampfbetonkern luftseitig abgedeckt ist. Nach dem Abtrag der Betonelemente wurden rund 25.000 Meter Steckseisen in Bohrlöcher eingeklebt, der Stampfbetonkern selbst bleibt im Wesentlichen unberührt. Für eine möglichst dauerhafte Lösung wurde die neue, im Schnitt 35 Zentimeter starke Vorsatzschale mit der Betonqualität einer Weißen Wanne ausgeführt. Gemeinsam mit den Fugenbändern minimiert der hochwertige Beton langfristig den Wassereintritt.



PROJEKTDATEN

Staumauer Mühldorfer See
9814 Mühldorf
Bauherr: Verbund
Bauunternehmen: Habau

Tragwerksplanung: Baucon ZT GmbH
Transportbeton: 5.000 m³
Betonlieferant: Asphalt & Beton,
Werk Lendorf

Betonmenge: ca. 4.000 m³
Schalungsbau: Doka Österreich GmbH
Höhe der Staumauer: 46,5 m
Arbeitshöhe: 2.300 m ü. A.

Zu erneuernde Fläche:
12.000 m²
Länge der Staumauer:
rund 432 m